

Helfen ohne Grenzen

Mittelschule Schlanders

Die Spenden des Weihnachtskonzerts der M-Klassen gehen heuer wieder an die Hilfsorganisation „Helfen ohne Grenzen“, damit burmesische Flüchtlinge zur Schule gehen können und zu essen bekommen. Wir können ihnen so ein besseres Leben ermöglichen.

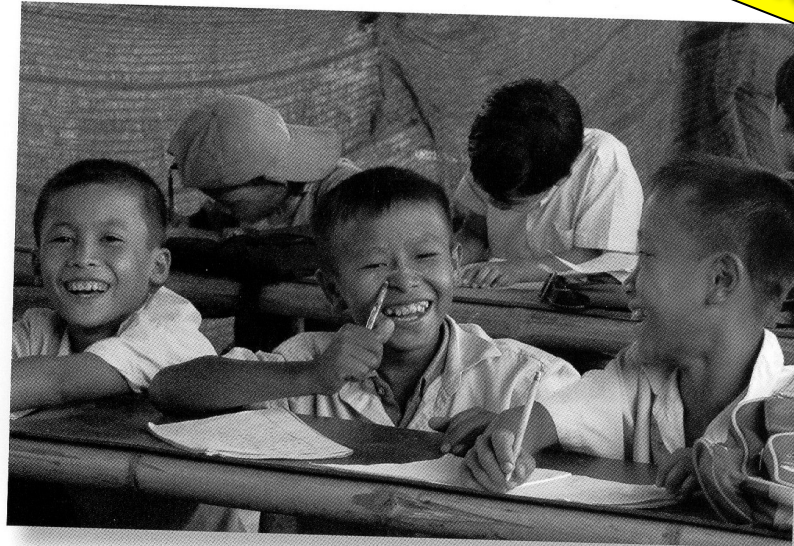
Gegründet wurde die Organisation im Jahr 2002 von Benno Röggl. Ihn hat das schlimme Leben der Kinder sehr berührt und er setzt sich seitdem für diese Menschen in Not ein. „Es ist schrecklich, die Menschen an ihren Leiden und Schmerzen sterben zu sehen“, sagt er. In einem zweistündigen Vortrag berichtete er uns über das Leben der Menschen in Burma. Auch ich war schockiert, als ich die Bilder sah und die schlimmen Geschichten hörte.

Viele Menschen in Burma sind Flüchtlinge und haben so gut wie nichts zum Leben. Tausende von ihnen sind Minenopfer, die nicht mehr imstande sind zu gehen oder zu arbeiten. Auch haben sie für Prothesen nicht genug Geld. Viele Frauen sind Opfer von Massenvergewaltigungen. Sie sind psychisch oder physisch geschädigt. Frauen und junge Mädchen verkaufen ihren Körper und so erleben sie Sachen, die sie sicher in ihrem ganzen Leben nie vergessen werden.

So stellte Herr Röggl ein Team zusammen, um den Menschen zu helfen. Sie bauten Kliniken und Schulen. Sie finanzieren den Schulbesuch, kochen täglich für all diese Kinder, stellen Prothesen her und nähen Kleidung für sie. Nun hat jedes von ihnen seine eigene Schuluniform.

Es war für mich schrecklich zu erfahren, wie Kinder auf die Welt kommen und wenige Wochen oder Tage darauf an Krankheiten sterben, die man bei uns ohne große Mühe heilen könnte. Auch sterben viele der Kleinkinder an Aids.

Es gab bis vor einigen Jahren keinen Strom, die Kinder hatten keine Ahnung, was ein Auto ist. Die meisten haben keine Zukunft, sie müssen den ganzen Tag mit ihrer Familie auf den Feldern arbeiten und können daher nicht in die Schule



gehen.

Helfer aus Südtirol fliegen nach Thailand, um den Menschen dort zu helfen: Sie machen mit ihnen Musik, basteln und veranstalten Workshops, um die Kinder wieder mit Freude zu erfüllen. So kann vielen geholfen werden.

Mit nur 30 Cent können die Helfer dort den Kindern ein Essen bieten. Wo es bei uns dafür nicht einmal einen Kaugummi zu kaufen gibt. Auch kann man ihnen helfen, indem man eine bestimmte Schokolade kauft. Vom Verkaufspreis gehen 30 Cent - also ein Essen - an die Hilfsorganisation.

Es braucht also nicht viel, um den armen Leuten zu helfen. Und ich finde, jeder von uns sollte sich einmal überlegen, wie gut es uns hier eigentlich geht. Und dabei sind diese Menschen meist zufriedener als wir.

Daborah Pisu, 3M